



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Kulturentwicklungsplan - ergänzende Beauftragung

**Beratungsfolge:**

21.03.2017 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Bei der beschlossenen Erarbeitung einer Entwicklungsplanung im Rahmen des Konzeptes „HagenKultur 20.25“ sind die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen zum Kulturentwicklungsplan sowie die Ausarbeitungen der Redaktionsgruppe zu berücksichtigen und erkennbar einzuarbeiten.

**Begründung**

Siehe Originalvorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, welcher als Anlage beigefügt ist.

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung  
Herrn Sven Söhnchen

- Im Hause –

26.01.2017

Sehr geehrter Herr Söhnchen,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses am 07.02.2017 gem. § 6 (1) GeschO im folgenden Vorschlag zur Tagesordnung auf:

#### **Kulturentwicklungsplan – ergänzende Beauftragung**

##### **Beschlussvorschlag:**

Bei der beschlossenen Erarbeitung einer Entwicklungsplanung im Rahmen des Konzeptes „HagenKultur 20.25“ sind die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen zum Kulturentwicklungsplan sowie die Ausarbeitungen der Redaktionsgruppe zu berücksichtigen und erkennbar einzuarbeiten.

##### **Begründung:**

Der KWA hat in seiner Sitzung am 08.12.2016 die mit der Vorlage 1110/2016 eingebrachte Fassung des Kulturentwicklungsplans an die Verwaltung zurückverwiesen und den Auftrag erteilt, zu der vorgelegten Leistungsbilanz auch eine Entwicklungsplanung zu erarbeiten. Als ergänzendes Kriterium zu diesem Auftrag wird hier beantragt, dabei auf die Ressourcen aus dem Beteiligungsprozess zum KEP zurückzugreifen. Nach Auffassung der Antragsteller ist in der bisher vorgelegten Version nicht erkennbar, in welcher Weise die Beteiligungsergebnisse in die von der Verwaltung vorgelegte Fassung Eingang gefunden haben. Zudem war an der Erarbeitung dieses Entwurfs die eigens dafür geschaffene Redaktionsgruppe, in der auch verwaltungsfremde Personen mitarbeiten, ohne weitere Begründung nicht mehr beteiligt worden, so dass insgesamt der Anteil ehrenamtlicher Mitarbeit am KEP nur bedingt zu erkennen ist.

Mit freundlichen Grüßen  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Jörg Fritzsche  
kulturpolitischer Sprecher

f.d.R.  
Hubertus Wolzenburg  
Fraktionsgeschäftsführer